



ARDEX GF 500

Pflasterfugenmörtel

Zweikomponentiger, reaktionsharzgebundener Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Gering wasserdurchlässig

Selbstverdichtend

Kehrsaugmaschinenfest

Hoher Frost-/Tausalz widerstand

Abriebfest

Dauerhaft verfüllte Fuge

Saubere Pflasterflächen

Farben:

basalt

steingrau

Hersteller zertifiziert nach EN ISO 9001
und EN ISO 14001

ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

ARDEX GF 500

Pflasterfugenmörtel

Anwendungsbereich:

Für außen zum Verfugen von Betonstein-, Natursteinpflaster und Klinkerbelägen.

Hervorragend geeignet für leichte und mittlere Verkehrsbelastungen.

Auch bei Regen und niedrigeren Temperaturen verarbeitbar, kein Abdecken erforderlich!

Art:

Reaktionsharzgebundener Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung und als Bindemittel wird ein zweikomponentiges, lösemittelfreies und wasseremulgierbares Epoxidharz zugegeben.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund muss standfest, tragfähig, dauerhaft wasserdurchlässig und den zu erwartenden Belastungen entsprechen. Die Fugentiefe beträgt ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe) und die Fugenbreite soll durchgängig ≥ 5 mm sein. Die Objekt- und Außentemperatur soll $\geq +3^\circ\text{C}$ bis maximal $+25^\circ\text{C}$ betragen.

Der ARDEX GF 500 Pflasterfugenmörtel kann als Fugenmaterial für Fugen ab 5 mm keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Der Untergrund, Unterbau und Oberbau muss entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Verarbeitung:

Die Oberfläche des zu verfugenden Objektes soll rückstandsfrei gereinigt werden.

Die Fläche soll satt vorgehästet werden. Beim Vornässen und Abreinigen soll generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwendet werden.

Das Mineralstoffbindemittelgemisch soll vorgemischt werden, dann wird das Bindemittel zugegeben und mit der Bohrmaschine und Rührkorb homogen gemischt. Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!

Der Mörtel soll sofort mit dem Hartgummischieber vollflächig über den Belag gezogen und intensiv in die Fugen eingearbeitet werden. Bei abnehmender Fließfähigkeit wird der Mörtel mit Wassersprühstrahl leicht nachgenässet. Während der Verarbeitung ist die Fläche ständig nasszuhalten. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

Der überschüssige Mörtel soll nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab $+15^\circ\text{C}$ sofort) mit Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, abgereinigt werden, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Letzte Mörtelreste werden mit einem feuchtem Kokosbesen abgefegt. Es ist darauf zu achten,

dass die Mörtelreste nicht in noch offene Fugen eingekehrt werden.

Bei Belastung durch Fußgänger ist die Verlegung der Pflasterbeläge im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser wäre die Verlegung der Pflaster im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.

Bei Belastung durch Kraftfahrzeuge ist eine Verlegung der Pflasterbeläge im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich.

Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen. Die Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen und Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Die Verfugung soll mit elastischem Fugenmaterial erfolgen.

Der Farbton des Fugenmörtels wird während des Aushärtungsprozesses durch die Abgabe von Wasser, in dem die Additive gelöst waren, dunkler. Bindemittelsystembedingt verändern UV-Strahlen die Mörtelfarbe in Richtung sandfarben. Die Farbtöne steingrau und basalt erfahren dadurch eine leichte Aufhellung.

Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine gibt, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen ARDEX GF 500 Pflasterfugenmörtel und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.

Deshalb ist es erforderlich, generell eine Probefläche anzulegen. Die Probeflächen gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.

Zur Erleichterung der Nachreinigung bzw. zum Schutz der Belagsoberfläche empfehlen wir eine Vorbehandlung mit Lithofin Fleckstopp W 1 : 3 mit Wasser verdünnt.

Bei saugfähigen Pflasterbelägen können trotz allem auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.

ARDEX GF 500 Pflasterfugenmörtel ist nicht geeignet zur Verfugung von Plattenbelägen (Ausnahme: Polygonalplatten mit hohem Fugenanteil).

Zur Erleichterung der Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir eine vorherige Lagerung des Materials in temperierten Räumen.

Nicht über $+20^\circ\text{C}$ lagern!

Bei der Verfugung von Betonsteinbelägen mit behandelten (imprägniert, beschichtet) Oberflächen empfehlen wir eine Probeverfugung.

ARDEX GF 500 Pflasterfugenmörtel ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.

Alle Zeitangaben in diesem Technischen Merkblatt beziehen sich auf +20°C und 65 % rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten).

Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen ARDEX GF Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der ARDEX GF Fugenmörtel.

Zu beachten ist:

Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche gründlich von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.

Auf nicht gründlich gereinigten Flächen verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm, durch den die Oberflächenstruktur des Belages hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten.

Die Fasen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Es ist darauf zu achten, dass das Wasser mit den Mörtelresten nicht auf der Oberfläche verbleibt.

Die frisch verlegten Flächen sollen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist, abgesperrt werden. Danach sind die Flächen begehbar.

Die endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen erfolgt nach 5 Tagen.

Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Die Reinigung eines bestehenden, bewitterten ARDEX GF 500 Pflasterfugenmörtels kann auch mittels Hochdruckreiniger erfolgen (Abstand von Fuge zu Sprühlanze mind. 40 cm), es ist jedoch zu beachten, dass dadurch die Oberfläche der Steine und der Fugen aufgeraut werden kann und eine neuerliche Verschmutzung schneller erfolgen kann. Es sind dem Bodenbelag entsprechend geeignete Reinigungsmittel (Lithofin) zu verwenden.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis:	wird durch das Gebinde vorgegeben
Frischgewicht des Mörtels:	ca. 1,7 kg/l
Materialbedarf:	bei Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 10 mm (einfach mit Gesamtfugentiefe multiplizieren) für Kleinpflaster von 10 x 12 cm : ca. 2,90 kg/m ² 8 x 10 cm : ca. 3,40 kg/m ² 6 x 8 cm : ca. 4,30 kg/m ² für Großpflaster von 16 x 18 cm : ca. 1,90 kg/m ² 14 x 18 cm : ca. 2,00 kg/m ² 12 x 16 cm : ca. 2,30 kg/m ²
Verarbeitungszeit (+20°C):	ca. 10 Minuten
Begehbar:	nach 24 Stunden
Voll belastbar:	nach 5 Tagen
Außentemperatur:	≥ +3°C, max. +25°C
Untergrundtemperatur:	≥ +3°C, max. +25°C
Materialtemperatur:	≥ +3°C, max. +25°C
Biegezugfestigkeit:	ca. 10,0 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 25,0 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	0,15 • 10 ⁻⁴ m/s (bei 20 % Fugenteil ca. 1,8 l/m ² /Minuten)
Kennzeichnung nach GHS/CLP:	siehe Sicherheitsdatenblatt
Kennzeichnung nach ADR:	siehe Sicherheitsdatenblatt
Abpackung:	PP-Eimer in 25 kg
Lagerung:	in trockenen, frostfreien Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig. Stehend lagern.

